# FLORA.

## №. 15.

**Regensburg.** 21. April. **1856.**



**Inhalt:** ORIGINAL-ABHANDLUNG. Böckeler, neue amerikanische Riedgräser. Massalongo, de Thamnolia genere Lichenum nondum rite definito. — GETROCKNETE PFLANZENSAMMLUNGEN. Wirtgen, Herbarium Ruborum rhenanorum. I. und II. Lieferung. — BOTANISCHE NOTIZEN. Wichura über die Umsetzung der Blattwirtel an Valeriana sambucifolia. — ANZEIGE, Hohenacker, verkäufliche Pflanzensammlungen.


## Neue americanische Riedgräser, beschrieben von Böckeler.

(Siehe Flora 1855. Nr. 38. *)

### IV. *Carex tenuispica* Böckeler.

C. viridis; culmo gracili, debili, 2—3-pedali, superne angulis scabro, basi paucifoliato, foliis linearibus, angustissimis, rigidiusculis, scabris, culmo multo brevioribus (6″ longis, 2/3‴ latis) apice acute carinatis; spicis paucis (an semper ternis): terminali masculo, pedunculata, lineari, elongata (fere tripollicari), tenuissima, cernua; foemineis apice staminiferis, remotis, spica mascula dimidio brevioribus, linearibus, vix pedunculatis, erectis, tristichis, laxiflexis; bracteis foliaceis evaginatis culmum subaequantibus; squama masculo anguste lineari, hyalina, subtiliter striata, flavida purpureo-punctulata; utriculo fuscescente oblongo-elliptico, lenticulari-compresso, vix rostrato, ore minuto integro, angustissime cuntato-marginato, obsolete nervoso, squama oblonga, obtusa, fusca medio flavida, tenuiter trinervosa longiore et latiore; achenio suborbiculari, basi attenuato, compressiusculo, laevi, rudimento styli terminato, stramineo.

*) Meine Beschreibung neuer Riedgräser, die in Nro. 38 des vorigen Jahrganges der Flora mitgetheilt ist, enthält mehrere Druckfehler, von denen ich bei dieser Gelegenheit einige verbessern will. Auf S. 596 Z. 17 ist zwischen die Wörter „nervis und prominentibus“ ein ausdrückliches „valde“ einzuschieben; „ev.“ pag. 597 Z. 12 ist in eo (i. e. culmo) zu verwandeln. — Die Berichtigung einiger anderer Unrichtigkeiten, die der Abdruck noch enthält, als z. B. „Nahrung“ statt Rechnung, spicula für spica, kann ich dem Leser überlassen.




Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0227-5

America bor. (In herb. societatis Londin. bot.)

Durch einen sehr dünnen und langen Halm, kurze schmale Blätter, durch die sehr dünne männliche, sowie durch lockere, weibliche Aehren zeigt sich diese Segge, welche in der mit XIII b. bezeichneten Gruppe der Steudel'schen Ordnung ihre Nächstverwandten findet, auf den ersten Blick als recht ausgezeichnet. Schon durch die dreizeilig und locker gestellten Früchte weicht sie — so weit solches aus den betreffenden Diagnosen hervorgeht — von sämmtlichen Gliedern der bezeichneten Gruppe ab. Ich finde weder in dieser, noch in der ihr vorhergehenden Gruppe (XIII a.), wohin sie nach Steudel's Ordnung zu setzen sein würde, keine Art, mit welcher sie nahe verwandt wäre. Am nächsten scheinen ihr zwei Arten zu stehen, die, obwohl sie sich sehr nahe stehen, in der Synopsis durch sehr Unähnliches getrennt worden sind, nämlich *Carex Wataeniana* und *C. virginica*. Im Halm, in den Blättern, der männlichen Aehre und deren Schuppen steht sie jener, in Betreff der Früchte dieser näher.

### V. *Carex triangularis* Böckeler.

C. rhizomate ligneo obliquo (an repente); culmo $1^1/_2$—$2^1/_2$ pedali, triquetro, striato, apice tantum scabriusculo, basin versus foliato; foliis vaginantibus, lineatis, angustato-acuminatis, planis, nervosis, ad carinam margineque scabriusculis, culmo paulo brevioribus (1—2′ longis, 1—2‴ latis); vaginis stramineis multinervosis, tenuiter membranaceo-marginatis, infimis aphyllis nigricantibus dein in fibras crassiusculas rumpentibus; spica composita oblonga apice paulo attenuata, densissima, nuda, 1—2-pollicari; spicis propriis androgynis apice masculis, sessilibus dense congestis, inferioribus glomeratis, glomerulis brevissime pedunculatis, bractea minima, subulata, uninervata, scaberrima suffultis; squamis foemineis late orbiculatis carinato-concavis hyaline-stramineo-aureis, nervo carinali sub apice producto cuspidato-aristatis, arista flavo-virente scabrida; squama mascula illis foemineis simile paulo tantum angustiore, superne dilute roseo-tincta; utriculis maturis viridi-aureis rubiginoso-variegatis, coriaceis, pedicellatis, compressis, plano-convexiusculis, e basi lata subcordato-emarginata rotundato-triangularibus, brevi et bidentato-rostratis, angulis costatis ibidemque superne spinuloso-denticulatis, utrinque punctulis coloratis sparse, minutissimis ecoloratis densissime obsitis, in medio subtiliter 4—8-nervatis, squama longioribus; achenio utriculum aequante suborbiculato, compresso, utrinque convexo, densissime punctulato, stramineo-olivaceo v. dilute

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0228-0

fusco, brevi pedicellato, pedicello crasso in medio attenuato, stylo persistente basi conico-bulboso terminato.

Ad flumen Rio Brazos terrae Texanae leg. Drummond.

Ein eigenthümliches, durch eine sehr dichte und kahle Aehre, die im Zustande der Reife bräunlich-gelb gefärbt ist mit einem leichten Hauch von Rosa, besonders aber durch sehr breite und kurze Früchte recht ausgezeichnetes Riedgras. Erinnert die erstere schon lebhaft an die Aehre gewisser kleiner Formen der *Atriplex littor. marina* im reifen Zustande, so haben die letzteren mit einer der vielen Fruchtformen der genannten Pflanze grosse Aehnlichkeit.

Ich kenne keine Art aus der betreffenden Gruppe, die dieser einigermassen nahe stände, und finde auch keine unter denen, die mir durch Autopsie nicht bekannt sind. Habituell erinnert sie entfernt an *Carex sparganioides*, und in noch geringerem Grade scheint sie sich der *C. sororia* Kunth zu nähern. Bei beiden sind namentlich die Früchte ganz anders gestaltet, so wie auch bei sämmtlichen übrigen Arten ihrer Gruppe, die in Steudel's Synopsis verzeichnet sind.

### VI. *Carex leucocarpa* Böckeler.

C. gracillima; rhizomate longe horizontaliterque repente, tenuissimo, ad internodia fibris squarrosis vestito; culmo pedali, subobliquе adscendente, erecto, pertenui, compresso, subtriquetro, striato, apice scabriusculo, basi foliato; vaginis culmi basin arcte cingentibus flavo-fuscis purpureo-variegatis reticulato fissis; foliis vaginantibus, angustissimis ($^1/_2$''' lat.) brevi acuminatis, margine scabriusculis, culmo brevioribus v. eum superantibus; spica mascula solitaria brevi pedunculata, lineari-lanceolata (7''' longa 1—$^1/_2$''' lata), foemineis binis subglobosis, sessilibus, bracteatis, 3—5-floris, summa spicae masculae approximata, ima parum remota; squama mascula oblongo-lanceolata, obtusa, tota fusco-purpurea late albo-marginata; foemineis late ovatis acuminatis, hyalino-albis purpureo zonatis, utriculo fructifero duplo longioribus; bracteis squamis foemineis similibus, inferiore spicam suam aequante; utriculo ovato-elliptico (nec compresso, nec trigono) longius stipitato, rostrato, sursum pilis sericeis albis adpressis tenuissime obtecto, deorsum ferrugineo-tincto, nervo prominulo niveo-ciliolato obsolete marginato; rostro bifido dentibus acutissimis niveis; stigmatibus tribus elongatis.

America sept. (A societate Lond. bot. miserunt Watson et Kelvington.)

*Carex leucocarpa* ist der *Carex marginata* Mhlbg. (Schkuhr)



Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0229-8

zunächst verwandt. Ein langes, sehr dünnes Rhizom, welches aus den etwas entfernt stehenden Knoten einen Halm treibt, der am Grunde von etwa 10 schmallinienförmigen, bis nahe zur Spitze gleichbreiten und den Halm theilweise überragenden Blättern umgeben ist; ferner Form und sonstige Beschaffenheit der Früchte, die im ziemlich reifen Zustande kaum halb so lang als ihre Schuppen sind, — durch diese Beschaffenheiten ist die zierliche Pflanze ausgezeichnet und weicht durch sie von den verwandten Formen in entschiedener Weise ab.

### *Carex crus-corvi* Shuttlew.

Forma: acinaciformis; utriculorum rostris incurvatis, dorso stylum stigmataque progredientibus.

Unter den von Drummond bei New Orleans gesammelten neuen Seggen ist *C. crus-corvi* sicher die merkwürdigste. In der mir vorliegenden Form, die aus der genannten Quelle stammt und deren Rispe noch im Aufblühen begriffen ist, erinnert die Tracht dieser Pflanze mehr an manche Gramineen als an ein Riedgras.

Kunze hat die Normalform in den Supplementen ausführlich und genau beschrieben, und so will ich hier nur einiger Abweichungen erwähnen, welche zwischen der mir vorliegenden Form und den von Kunze untersuchten Exemplaren statt finden und die zum Theil von dieser Form abhängig zu sein scheinen. Dass der Fruchtschnabel oft eingekrümmt ist, bemerkt schon Kunze; allein eine Form, an welcher sämmtliche Früchte schwerdtförmig gekrümmt sind, hat derselbe wahrscheinlich nicht vor Augen gehabt, da er weder dieses Umstandes, noch einer anderen Eigenthümlichkeit erwähnt, die von dieser Krümmung sicher abhängig ist. An meinem Exemplare sind die Aehren armblüthiger, als sie Kunze sah. Die Axe derselben ist noch sehr kurz, und es scheinen daher die Blüthen in einer fast ebenen Fläche zu stehen; zwei männliche sind kreisförmig von etwa 5 weiblichen umgeben und geschützt durch die über sie hinausragenden, oben sehr genäherten und theils mit den Spitzen sich kreuzenden Fruchtschläuche. Bei der Normalform treten die Narben aus der Schlauchmündung heraus. Hier aber findet die eigenthümliche Erscheinung statt, dass — wahrscheinlich wohl in Folge einer Verengerung des gekrümmten Schlauchhalses — die Narben mit einem Theil des Griffels das zarte gelbbräunliche Häutchen, welches die gekielten Mittelrippen verbindet, etwas oberhalb der Mitte durchbrechen und so auf dem gekrümmten Rücken der Schlauchverlängerung zu stehen scheinen. Die tiefe Spaltung

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0230-9

des Schlauchhalses, welche man bei der Normalform und auch bei der var. *orthoclados* (C. Halei Dew.) bei fortgeschrittener Ausbildung der Frucht auf der Aussenseite wahrnimmt, bemerkte ich an meiner Pflanze nicht; es findet dieselbe mithin erst später statt und zwar dadurch, dass die genannte dünne Rückenhaut zerreisst.

***Carex chalaros*** **Steud.** (Syn. p. 231.)

Die Exemplare dieser Pflanze, nach welchen Herr Dr. Steudel die Diagnose für die Synopsis entwarf, wurden bei dem Aufkleben auf die Unterlage mit so wenig Rücksicht auf die Pflanze selbst behandelt, dass eine gewichtige Eigenthümlichkeit derselben dem Auge dadurch fast gänzlich entzogen worden ist. Die Früchte sind selbst auf der zu Tage liegenden Fläche grösstentheils mit Leinfirniss überzogen, so dass ihre Farbe dunkler erscheint als sie in Wirklichkeit ist. Die Wurzel scheint nur aus dünnen Fasern zu bestehen, und nur bei genauerem Nachsehen findet man zwischen ihnen die Reste eines wahrscheinlich beim Herausheben der Pflanze aus der Erde abgebrochenen Wurzelstockes. Den Exemplaren der *Carex chalaros* waren nun noch zwei einer andern Art beigefügt und von den Gebern offenbar damit vermengt worden, die, wenn auch weniger mit der Art, so doch mit den vorliegenden Exemplaren in der Tracht viel Uebereinstimmung zeigen. Diese Umstände nun haben veranlasst, dass Steudel's Diagnose weniger erschöpfend und genau ausgefallen ist.

Der von Dr. Steudel nur generell behandelte Theil meiner Cyperaceen enthielt in einer grösseren Anzahl von Exemplaren ein ausgezeichnetes, ebenfalls, wie auch Steudels's Vorlage, von Drummond in den Vereinigten Staaten gesammeltes Riedgras, welches ich erst dann übereinstimmend mit *Carex chalaros* fand, als dasselbe mit der grossen Zahl der hier concurrirenden Arten verglichen und als noch unbeschrieben festgestellt worden war. Die Beschaffenheit der Exemplare erlaubte mir, von der Pflanze eine ausführliche Diagnose zu entwerfen, und ich glaube, dieselbe hier um so mehr folgen lassen zu können, da ich bekennen muss, dass ich meine Pflanze in Steudel's Darstellung mit Sicherheit wohl nicht erkannt haben würde.

(*C. chalaros* Steud.) radice lignosa, repente, caespitifera; culmo tenui, debili, obtuse triquetro, striato, laevi, pedali et ultra; foliis dissimilibus; radicalibus brevibus (1—4′ long. $1^1/_3$‴ latis) lineari-lanceolatis, culmeis paucis elongatis, linearibus longe acuminatis, margine spinulosis, flaccidis; spica mascula tenui, lineari (5—6‴ longa); fructiferis 3—4 oblongo-cylindricis sublaxi-15—30-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0231-5

floris, inaequilongis, suprema breviore c. mascula spica geminata illamque aequante subsessili, duabus sequentibus pedunculatis in apice culmi subapproximatis, quarta magis remota longe exserte et filiformi pedunculata; bracteis foliaceis elongatis, vaginatis, margine scaberrimis, summis anguste longe setaceoque acuminatis, basi biauritis; ligulae lobis obtuse-triangularibus, pedunculos ochreaceo-cingentibus; vaginis bractearum antice cum ligulis hyalino-membranaceis sanguineo-impresso-punctulatis vel maculatis; fructibus tristichis in rhachi filiformi subflexuosa triquetra lateribus sulcatis; squamis conformibus (masculis paulo longioribus) lanceolatis, nervo carinali viridi breviter apiculatis, fusco-stramineis, punctulis v. lineolis sanguineis notatis; utriculo fusco-brunneo squama longiore, ovato basi apiceque brevi-attenuato, trigono, multicostato, ore minute subbilobo; achenio obovato, triquetro angulis prominentibus obtusiusculis, lateribus duobus excavatis, tertio plano (v. quandoque duobus planis et uno excavato), brevi stipitato, subtilissime punctulato, stramineo-pallido; stylo incluso, bi- vel tristigmatico.

Drummond legit in America sept. (Herb. ej. nr. 414, „U States"; et nr. 515, Alleghanis *), pro parte.)

Die unserer Pflanze nächststehenden Formen finden sich bei Steudel in der grossen, gerade hundert Nummern zählenden Gruppe, welche derjenigen vorangeht, in welcher diese Art in Steudel's Werke untergebracht ist. Die Verwandtschaft zwischen ihr und den verwandten Formen nach Graden oder Quantität genau zu bemessen und anzugeben, dürfte hier aus naheliegenden Gründen nicht unerhebliche Schwierigkeiten haben. Jedenfalls aber steht *Carex aurea* Nutt. ihr nicht sehr fern, sowie die dieser verwandte *C. juncea* W. Auch an *C. refracta* Schk. erinnert Manches an *C. chalerosa* und selbst *C. granularis* Mhlbg. und *C. laxiflora* Lam. stehen in näherer Beziehung zu ihr.

Auch diese Art zeigt, wie manche andere, wie wenig zuverlässig die Zahl der Narben ist und wie wenig dieser Theil schon deshalb für die Gruppirung der *Caricea* sich eignet. Eine ächte *Carex*, mit scharf ausgeprägter, dreiseitiger Karyopse, zeigt sie an meinen Exemplaren vorherrschend zwei Narben. Hätte Herr Steudel diesen Umstand berücksichtigt, so würde derselbe dadurch genöthigt worden sein, die Pflanze weit ab von ihrem Familienkreise zu verbannen. Dabei würde sie nun freilich wahrscheinlich ganz in die Nähe einer ihr nahestehenden Pflanze gerathen sein, bei der —

*) In Steudel's Synopsis ist „Afganistan" statt Alleghanis angegeben.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0232-1

wenn gleich eine Carex vera — ebenfalls zwei Narben vorherrschend zu sein scheinen, nämlich in die der *Carex aurea*. — Ein ähnliches Verhältniss, wie bei *C. chalaros*, findet beiläufig auch bei *C. floridana* Schwntz. statt. Auch bei dieser kommen häufig nur zwei Narben vor, und sie hat in Folge dessen, sowohl bei Kunth wie bei Steudel, sich von den nächsten Angehörigen der einen Seite trennen und zu den Vigneen wandern müssen. Nicht selten aber sind auch bei dieser Art die Narben normal ausgebildet, d. h. sie hat oft deren drei.

---

## De Thamnolia genere Lichenum nondum rite definito breve commentarium. Auctore D. A. B. Prof. Massalongo, Academiae Caes. Leop. Car. Naturae Curioso. Polfinio.

Quam vehementer aliquando fallimur! — Quamque saepe rectam judicandi rationem relinquimus, sensibus nostris fidem negantes, ut ratiocinationi cuidam non raro erroneae fidem adhibeamus, mentisque nostrae hypotheses sequamur, quum in scientiis naturalibus a sensibus ipsis, qui res percipiunt, proficisci necesse sit!

Ecce tibi lichen, qui abhinc jam fere saeculum inter lichenologos disceptationes gravissimas excitavit, ab eorumque majori numero autonomia omni est privatus et tanquam varietas quando hujus quando alius speciei vix est habitus, et a nonnullis etiam a scientiae catalogo exclusus, vixque existentiae dote donatus, inque entia monstrosa rejectus. „Tam ob pedeticorum indolem evidenter morbosam, quam sterilitatem perpetuam, nullo modo speciem esse normalem et genuinam certissimum est. Plene assentio acutiss. Wallrothio nec efficere quidem varietatem, sed tantum esse prolem degeneratam in uliginosis alpium ortam.“ — Ita ajebat eximius ille Lichenologiae Europaeae reformatae auctor, celeberr. Fries (p. 220), multoque pejora, qui in ejus auctoritate jurarunt. Enim vero haec plantula periodo ac tot aliae, suis constantibus legibus praedita, efficit speciem nullo dubio distinctam, immo etiam genus novum et novam tribum. — Hujus rei detegendae laus mihi feliciter fuit servata.

Ne tam severe in hunc lichenem sententiam ferremus, actis profecto fuisset animadvertisse et cogitasse, a primis unquo temporibus ad nostram hanc aetatem eum constanter characteres proprios ac singulares exhibuisse, nec unquam inveniri potuisse rationem,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0233-7

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Böckeler Otto [Johann]

Artikel/Article: Neue americanische Riedgräser 217-221